

Prekäre Situation nach Derby-Pleite

Handball-Bundesliga: Balingen-Weilstetten verliert in Göppingen mit 28:29 – Acht „Lobo“-Tore

Das Gros der Protagonisten auf und neben der Platte war sich einig: Das Schwaben-Derby in der Handball-Bundesliga hatte keinen Sieger verdient. Frisch Auf gewann am Ende glücklich mit 29:28 über den HBW.

MARCUS ARNDT

Göppingen. Für die Balingen war ein Punkt greifbar, doch wiederum machte der Tabellen-15. ein paar Fehler zu viel. „Wir lagen 50 Minuten in Führung“, bilanzierte Rolf Brack, „haben unsere anspruchsvolle Taktik jedoch nicht durchgehalten. Fünf Einzelaussetzer wurden von Göppingen gnadenlos bestraft.“ Mit seinem sechsten Tor – zum 29:27 – sorgte Tim Kneule (Brack: „Der Spieler des Spiels.“) 44 Sekunden vor Spielende für die Entscheidung. „Das Tor hätte niemals fallen dürfen“, haderte der HBW-Trainer, „er reißt gegen die Hand durch.“ Es war einer der wenigen Fehler der Balingen Defensivabteilung. . .

Die verteidigte in den Anfangsminuten sehr defensiv – und das stellte die Grün-Weißen doch vor Probleme. Frisch Auf-Ideengeber Michael Haaß löste immer wieder an den Kreis auf, um Lücken zu rei-

ßen, doch weder Lars Kaufmann noch Michael Thiede trafen. So führte der Außenseiter nach sechs Minuten mit 4:3. Auch in der Folgezeit spielte der HBW auf Augenhöhe mit dem Europapokalaspiranten (7:7/12.). Der wirkte gegen die aggressive und sehr variable Abwehr des schwäbischen Rivalen recht ratlos und kam aus dem Rückraum nur selten zu Toren. Dafür setzten die Außen Akzente: Christian Schöne und Kneule netzten zum 8:7 ein (13.) – und langsam kam der grün-weiße Express ins Rollen. Kaufmann und Kneule sorgten für

die erste Drei-Tore-Führung der Gastgeber (10:7/15.).

Felix Lobedank hielt den Aufsteiger von 2006 weiter auf Schlagdistanz: 8:10 (18.). Die Initialzündung? Zumindest zeigte HBW-Keeper Nikola Marinovic die erste Parade, und Benjamin Herth sorgte per Siebenmeter für den 9:10-Anschluss (20.). Frisch Auf-Coach Velimir Petkovic konnte nicht zufrieden sein und zückte prompt die grüne Karte. Doch seine einminütige Ansprache verpuffte. Brack nutzte die Auszeit und stellte seine Defensive auf 4:2 um. Ein bewährtes Mittel,

aber bei Frisch Auf wohl unbekannt. Einen 3:0-Lauf stoppte erst Haaß per Strafwurf (11:12/24.). In Unterzahl und Zeitnot jagte „Lobo“ das Spielgerät über die Latte – und Göppingen egalisierte (12:12/25.). Brack konterte das Zwischenhoch mit einer Auszeit und dem siebten Feldspieler. Und erneut legte der HBW vor: zum 15:12 (28.). Und es war noch mehr drin, doch Herth scheiterte aus sieben Metern an Enid Tahirovic (30.). „Zur Halbzeit hätten wir mit dem Siebenmeter eigentlich mit vier Toren führen müssen, da fehlt einfach die nötige Cleverness“, bemängelte der Balingen Kommandogeber.

Nach dem Seitenwechsel handelte sich zunächst Philipp Müller eine strittige Zeitstrafe ein – und mit Glück traf Kaufmann zum 13:15. Das war's aber auch schon: Herth und Temelkov verteidigten den Vorsprung (14:17/34.). Doch Göppingen kämpfte sich mit Unterstützung der Fans und einem überragenden Tahirovic zurück ins Spiel. Die „Hölle Süd“ brodelte – und jeder Balingen Ballkontakt wurde mit wütenden Pfiffen begleitet. Fast logisch: der Ausgleich (17:17/38.). Nun waren Nerven gefragt. Die hatte Temelkov, welcher den Außenseiter wieder in Führung brachte. Brack versuchte es weiter mit dem

siebten Feldspieler. Erfolgreich: Der HBW reizte den Europapokalaspiranten bis aufs Blut. In Person von Rock Feliho und Herth zum 23:21 – doch noch waren 15 Minuten zu spielen. Und zwei Tore sind im Handball nichts, gar nichts. Erst recht nicht in doppelter Unterzahl. Mehr als einen Kaufmann-Doppelpack ließen vier wackere Balingen nicht zu (23:23/46.). Es dauerte schließlich bis zur 50. Minute, ehe sich Göppingen die Führung zurückholte.

Die baute der Favorit aus. Frank Ettwein ließ Schöne beim Konter über die Klinge springen – und war mit seiner zweiten Zeitstrafe noch gut bedient. Michael Schweikardt verwandelte den fälligen Siebenmeter zum 25:23 (53.). Die Balingen ließen nicht locker und attackierten weiter. Kapitän Wolfgang Strobel bediente Dennis Wilke, den Treffer zum 26:26 (55.) verhinderte aber Adam Weiner. Die starke rechte Seite der Balingen mit Lobedank und Temelkov verschaffte dem HBW noch einmal einen kleinen Vorteil, doch es reichte nicht. In der Schlussminute luchste Schweikardt Lobedank (8 Tore) das Spielgerät ab. Die Chance nutzte Kneule konsequent. Brack stellte konsterniert fest: „Eine bittere Niederlage. Eine von vielen – so steigt man ab!“

Frisch Auf Göppingen – HBW Balingen-Weilstetten: Teams & Tore

Frisch Auf Göppingen:

Tahirovic (1. – 45., 22 Gegentore/7 Paraden), Weiner (ab 45. und bei einem Siebenmeter, 6/4); Kneule (6), Kaufmann (5), Schöne (4), Haaß (4/1), Schweikardt (3/3), Thiede (3), Späth (2), Horak (1), Landsberg (1), Mrvaljevic, Häfner, Oprea (n. e.).

HBW Balingen-Weilstetten:

Marinovic (1. – 43. und bei einem Siebenmeter, 22 Gegentore/8 Paraden), Zoubkoff (ab 43., 7/3); Lo-

bedank (8), Herth (6/4), Temelkov (6/3), P. Müller (3), Ilitsch (1), Ettwein (1), Bürkle (1), W. Strobel (1), Feliho (1), Sauer, Wilke, Mitkov, Wagesreiter (n. e.).
Schiedsrichter: Pritschow/Pritschow (Echterdingen).
Zuschauer: 5200.

Spielfilm: 3:4 (6.), 5:4, 6:7, 10:7 (15.), 10:9, 10:11, 12:12 (25.), 12:15 – 14:17 (34.), 17:18, 20:20, 22:23 (46.), 25:23, 26:24, 27:27 (56.), 29:27.

Zeitstrafen: 14:18 Minu-

ten (Schöne/2, Kneule, Thiede, Horak, Schweikardt, Landsberg – Ilitsch/2, Ettwein/2, Sauer, Mitkov, Temelkov, Bürkle, P. Müller).

Siebenmeter:

5/4:9/7 (Haaß scheidert an Marinovic/37. – Herth scheidert an Tahirovic/30., Temelkov scheidert an Weiner/48.).

Nächstes Spiel: HBW Balingen-Weilstetten – SC Magdeburg (2. Mai, 17 Uhr, SparkassenArena). ar

„Wieder gut gekämpft für nix“

Bundesliga: Enttäuschung beim HBW nach der Niederlage – Frisch Auf löst Pflichtaufgabe

Der Balingener Handball-Bundesligist schwebt nach der Niederlage in Göppingen weiter in akuter Abstiegsgefahr. Einmal mehr war die Chance zum Sieg da – doch der HBW griff nicht zu.

MARCUS ARNDT

Göppingen. „Wieder gut gekämpft für nix“, haderte HBW-Regisseur **Benjamin Herth** nach der bitteren 28:29 (15:12)-Niederlage vor über 5000 Zuschauern in der Göppinger EWS-Arena. Er fügte hinzu: „Uns haben in der entscheidenden Phase die nötige Cleverness und der kühle Kopf gefehlt. Vielleicht auch das Quäntchen Glück. Wir wollten das Spiel unbedingt gewinnen – und nicht nur lange mithalten, sondern hier zwei Punkte holen.“

Warum es trotz einer 23:21-Führung (45.) nicht gereicht hat? Herth weiß es genau: „Wir sollten nach der Auszeit weiterhin in der Abwehr gut stehen, die Zweikämpfe gewinnen und dann vorne mit viel

Taktik und überlegtem Kopf gute Torchancen herausspielen. Aber dann müssen wir halt auch die Dinger reinwerfen.“ Doch immer wieder scheiterten die Balingener an Frisch Auf-Keeper **Adam Weiner**, welcher glänzend gegen Philipp Müller, Sascha Ilitsch und Dennis Wilke parierte. „Fehlende Geduld und Unvermögen“ machte **Dr. Rolf Brack** aus, „hinzu kamen strittige Szenen, ob Stürmerfoul oder Siebenmeter. Ich denke, dass wir unter dem Strich wieder zu viele Zeitstrafen bekommen haben. Am Ende waren wir ständig in Unterzahl.“ Die Räume nutzte Göppingen konsequent und drehte in den Schlussminuten das Spiel. Unumwunden räumte Frisch Auf-Spielmacher **Michael Haaß** ein: „Wir haben heute kein gutes Spiel gemacht.“ Aber da müsse man halt beißen, so der vierfache Torschütze weiter, „und sich durchkämpfen. Wir haben eigentlich schon die ganze Saison über Schwierigkeiten gegen eine offensive Abwehr und das Problem war einfach, dass wir nicht lange genug

gespielt haben, um freie Chancen zu bekommen. Wir haben eins gegen eins nicht weitergezogen, sondern haben einfach aufgehört. Das haben wir am Ende dann besser gemacht.“

Allen voran **Tim Kneule**, der gegenüber **Dragos Oprea** den Vorzug erhalten hatte. 44 Sekunden vor Spielende sorgte der Linksaußen mit dem 29:27 für die Entscheidung. „Dass ich heute durchgespielt habe, war die Entscheidung des Trainers“, erklärte der beste Göppinger Angreifer (6 Treffer, d. Red.). Am Schluss habe aus seiner Sicht die Abwehr den Ausschlag gegeben, analysierte Kneule, „wir haben uns noch mal zusammengerissen und in den Zweikämpfen den entscheidenden Schritt mehr gemacht und sind dann nach vorne gelaufen.“ Wie Lobedank-Sonderbewacher **Michael Schweikardt**, welcher in der Schlussminute dem Balingener Linkshänder das Spielgerät aus den Fingern spitzelte und so den entscheidenden Angriff der Grün-Weißen einleitete.

Die Szene war symptomatisch

für die Schlussviertelstunde. Während der HBW immer wieder scheiterte, nutzten die Grün-Weißen ihre Chancen. „Mitte, Ende der zweiten Halbzeit haben wir den einen oder anderen Ball frei verworfen und das entscheidet solche Spiele“, bilanzierte Herth enttäuscht und Brack ergänzte: „Wir sind nun in einer prekären Situation.“ Der Altmeister hingegen mischt weiter um die internationalen Plätze mit. „Es war eine Pflichtaufgabe für uns“, betonte Frisch Auf-Trainer **Velimir Petkovic**, der nach dem Arbeitssieg kräftig durchatmen konnte. „In letzter Zeit lief es zwar nicht so gut“, verriet der 53-Jährige, „aber wir sind trotzdem auf einem guten Weg, einen Europapokalplatz zu schaffen. Am Ende ist der Sieg alles, was zählt.“

Ob dem HBW Balingen-Weilstetten der Verbleib in Liga eins gelingt? Routinier **Frank Ettwein** glaubt fest dran: „Wir müssen diese Niederlage schnell abhaken und diese Leistung am kommenden Sonntag gegen Magdeburg wiederholen.“

Verbale Prügel: Petkovic kann es nicht lassen

Velimir Petkovic kann es einfach nicht lassen. Nach dem Zittersieg kritisierte der Frisch Auf-Trainer die Balingener Spielweise gewohnt scharf. Dr. Rolf Brack konterte kühl – befürchtet aber eine „Hetzkampagne“.

MARCUS ARNDT

Göppingen. Es ist wie so oft im Leben: Der Blickwinkel ist entscheidend. Göppingens Trainer **Velimir Petkovic** sah eine „wilde Balingener Deckung“, während seine 6:0-Abwehr „sehr brav“ verteidigte. 14 Strafminuten gegen seine Mannschaft seien deshalb „viel zu viel“, echauffiert sich der Frisch Auf-Coach über die milde Strafe gegen **Frank Ettwein**, der nach rustikalem Einsatz gegen **Christian Schöne** nur für zwei Minuten von der Platte musste. „Über was sprechen wir“, redete sich Petkovic weiter in Rage: „Ettwein macht das immer so. Das ist eine Gefahr für die Spieler – das ist eine Grätsche aus dem Fußball. . . Das was er und einige seiner Mitspieler machen, gehört nicht zum Handball.“ Dennoch wünsche er Brack und dessen Truppe noch acht Punkte, so der 53-Jährige weiter, „doch das musste einmal gesagt werden.“ Und wieder sprach er es aus – wie 2007, 2008 und 2009. „Das ist ja nicht das erste Mal“, half der Balingener Kommandogebirg seinem Kollegen über dessen Gedächtnisschwäche hinweg. Petkovic habe bereits vor zwei Jahren „eine Kampagne gegen uns losgetreten“, so der Sportwissenschaftler weiter, „es sind ja genügend Journalisten hier.“

Zumindest bei der Spielanalyse waren sich die beiden Trainer einig. „Es war eine hervorragende Leistung von Balingen“, lobte der Göppinger, „es ist kein Geheimnis, dass wir Probleme mit Mannschaften haben, die gut offensiv decken.“ Dennoch reichte es am Ende zu einem glanzlosen Arbeitssieg. „Wir haben für unsere Verhältnisse nahezu am Limit gespielt“, resümierte Brack, „in der entscheidenden Phase haben sich einige Spieler falsch verhalten und nicht das gespielt, was ausgemacht und trainiert war. Es kommen einzelne Aussetzer dazu, und dann verlieren wir knapp und unnötig.“